



Staubläuse Bücherläuse Rindenläuse

**Tipps
zum Umgang
mit Schädlingen
im Haus**



Wissenswertes

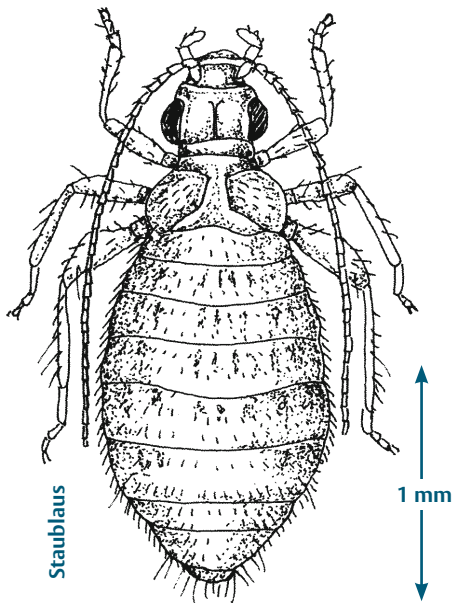
Wissenschaftlicher Name der Ordnung:

Psocoptera

- ▶ **Biologie:** Eier werden einzeln oder in Gelegen an die Unterlage geheftet, Larve befreit sich mit einem »Eizahn« aus dem Ei, Erwachsenenstadium nach etwa 6 oder mehr Larvenstadien. Durchschnittlich 1–2 Generationen pro Jahr. Benötigen wegen ihrer Dünnhäutigkeit und ihrer Nahrungsauswahl (vor allem Schimmelpilze) hohe Luftfeuchtigkeit.
- ▶ **Vorkommen:** In Wohn- und Kellerräumen, Lagern, botanischen und zoologischen Sammlungen. Im Freien in Vogelnestern, an Baumrinde (Rindenläuse), lebenden oder absterbenden Zweigen.
- ▶ **Nahrung:** Hauptnahrung in Wohnungen: Schimmelpilze, je nach Art auch Getreide und Getreideprodukte aller Art, Papier, Tapete, Kleister, Sämereien und Ähnliches.

Staublaus Bücherlaus Rindenlaus

Die Ordnung umfasst mehrere Familien kleiner Landinsekten. Zwischen 0,4 und selten mehr als 5 mm groß, variieren zwischen weiß und braun, Larven und Erwachsene ähneln sich; in Häusern fast nur ungeflügelte Formen, im Gegensatz zu Milben sehr beweglich.



Gegenmassnahmen

- ▶ **Vorbeugen:** Sorgen Sie durch richtiges Heizen und Lüften (Stoßlüftung) für eine Raumluftfeuchtigkeit unter 60%, da die Staubläuse eine hohe Luftfeuchtigkeit benötigen.
Lagern Sie nur hochwertige Lebensmittel mit einer geringen Restfeuchte in kühlen, trockenen Räumen.
- ▶ **Lagern:** Lagern Sie keine für Sie wichtigen Materialien (Bücher, Papiere) im Keller.
- ▶ **Bekämpfen:** Entsorgen Sie die betroffenen Materialien, bei Lebensmitteln über die Biotonne, sonst über den Restmüll. Bei der hohen Luftfeuchtigkeit, welche die Staubläuse benötigen, ist vor allem ihre Nahrungsgrundlage, der Schimmelpilzrasen, die eigentliche Gefahr für Ihre Gesundheit. Bei Massenbefall müssen Sie die Ursachen der hohen Luftfeuchtigkeit in jedem Fall beseitigen. Die Staubläuse selbst sind fast nur lästig.



Falls sehr kleine, sich langsam bewegende Tiere beobachtet werden, handelt es sich vermutlich um Vertreter der meist unter 0,5 mm großen Milben (*Acari*), von denen einige Arten Allergien auslösen können.



Schäden

Materialien werden meist nur sekundär durch Abweiden der dort wachsenden Schimmelpilze beschädigt und verschmutzt, bei Massenbefall unbrauchbar (z. B. Bücher, Zeitschriften, Tapeten). Kommen auch in Lebensmitteln vor (z. B. Mehl, Grieß, Zucker), sind aber wegen ihrer Größe schwer zu erkennen (gegebenenfalls mit Lupe suchen).



Kontakt

Stadt Münster
Haus der Nachhaltigkeit
Hammer Straße 1
48153 Münster

Tel. 02 51/4 92-67 67

nachhaltig@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/umwelt

Abbildungen in diesem Faltblatt aus:

R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und
Materialschädlinge Mitteleuropas*,

Gustav Fischer Verlag, 1994, S. 68, Abb. 91

© Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
– Pflanzenschutzdienst –

Mai 2024